



An den Grossen Rat

18.5231.02

BVD/P185231

Basel, 19. September 2018

Regierungsratsbeschluss vom 18. September 2018

Schriftliche Anfrage Patricia von Falkenstein betreffend „Fernbus-Haltestelle für Ein- und Ausstiegszone (analog derjenigen auf der Abflugebene des Euroairports) an der Meret Oppenheim-Strasse“

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Patricia von Falkenstein dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„Auf der Seite des Gundeldingerquartiers des Bahnhofs SBB besteht an der Meret Oppenheim-Strasse für Reisebusse eine Möglichkeit, Passagiere ein- und aussteigen zu lassen. Viele Buspassagiere werden mit privaten Personenwagen gebracht oder abgeholt, auch Zugreisende werden dort mit Personenwagen abgeholt oder zum Bahnhof gebracht.

Auf der Nordseite des Bahnhofs gibt es keine Zufahrtsmöglichkeit. Entsprechend ist diese Ein- und Ausstiegszone zu gewissen Zeiten stark frequentiert. Die Platzverhältnisse sind prekär, der Ort ist schlecht beleuchtet – nicht nur in der aktuellen Bauphase. Die Bus-Chauffeure müssen zum Teil von der Strassenseite her das Gepäck ein- oder ausladen. Buspassagiere müssen nicht selten auf die Fahrbahn, es kommt oft zu gefährlichen Situationen mit vorbeifahrenden Autos und Velos. Für eine Stadt, die für Touristen attraktiv sein will, ist dies schlecht. Es braucht zwingend Verbesserungen auch unter dem Aspekt der Verkehrssicherheit.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Erachtet der Regierungsrat die beschriebene Situation für geeignet, Passagiere zum Bus oder zur Bahn bringen zu können bzw. sie dort abzuholen?
2. Wie schätzt der Regierungsrat die Gefahrensituation an diesem Ort ein?
3. Besteht Bereitschaft, die Situation vor Ort zu verbessern?
4. Wie können Verbesserungen aussehen?
5. Können zusätzlich auch an anderen Orten Möglichkeiten geschaffen werden, um Bahn- oder Busreisende ein- oder aussteigen zu lassen?

Patricia von Falkenstein“

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

Der Regierungsrat teilt die in der Schriftlichen Anfrage aufgeführten Anliegen. Die heutige Situation an der Fernbushaltestelle Meret Oppenheim-Strasse ist für die Reisenden tatsächlich weder kundenfreundlich noch einladend und somit keine Visitenkarte für Basel.

Allerdings handelt es sich um ein Provisorium. Aufgrund der aktuellen Bauphase im Zusammenhang mit dem neuen Meret Oppenheim-Hochhaus und dem unterirdischen SBB-Logistikzentrum mussten im Dezember 2015 sowohl die Meret Oppenheim-Strasse als auch die fünf Fernbushalteplätze, die Parkplätze für Personenwagen und für Kiss-and-Ride sowie Taxistand- und Veloabstellplätze vorübergehend in Richtung Gleisanlagen verschoben werden. Die Fernbushalteplätze wurden neu entlang der nördlichen Strassenseite, östlich und westlich der Passerelle (drei bzw. zwei Halteplätze) angeordnet und für das Ein- und Aussteigen dimensioniert. Zusammen mit der neuen Anordnung der Taxistandplätze sowie der Abstellplätze für Velos und Motos konnte eine akzeptable und funktionierende Lösung für das Bauprovisorium gefunden werden.

Die Meret Oppenheim-Strasse wird voraussichtlich im Winter 2018/19 zusammen mit den Taxistand- und Kiss-and-Ride-Parkplätzen wieder in ihre ursprüngliche Lage zurückverlegt. Zur Neuordnung der Fernbushalte-, Park- und Veloabstellplätze laufen derzeit die Planungen. Nach heutigem Stand ist für die Fernbushalteplätze vorgesehen, die drei östlichen Haltestellen nach Westen zu den beiden bestehenden Haltestellen zu verlegen. Mit dieser Massnahme würden sich die Halteplätze auf einer Fläche zwischen der definitiven Meret Oppenheim-Strasse und dem Gleisfeld befinden, sodass die Verkehrssicherheit verbessert wird. Noch in Prüfung sind weitere kundenfreundliche Massnahmen wie Sitzgelegenheiten, Witterungsschutz oder bessere Beleuchtung.

Speziell zu erwähnen ist, dass die SBB Eigentümerin der gesamten Parzelle rund um die Meret Oppenheim-Strasse ist. Der Kanton Basel-Stadt hat seinerzeit im Rahmenvertrag zum Bau der Passerelle und der Meret Oppenheim-Strasse mit der SBB eine Dienstbarkeit vereinbart, gemäss welcher die SBB verpflichtet ist, stets fünf Ein- und Aussteigeplätze für Reisebusse an der Meret Oppenheim-Strasse anzubieten.

Beantwortung der Fragen

In diesem Sinne können die Fragen wie folgt beantwortet werden.

1. *Erachtet der Regierungsrat die beschriebene Situation für geeignet, Passagiere zum Bus oder zur Bahn bringen zu können bzw. sie dort abzuholen?*

Wie einleitend erwähnt handelt es sich bei der heutigen Meret Oppenheim-Strasse um ein Provisorium, das voraussichtlich bis Ende dieses Jahres dauern wird.

2. *Wie schätzt der Regierungsrat die Gefahrensituation an diesem Ort ein?*

Der Regierungsrat betrachtet die provisorische Meret Oppenheim-Strasse als eine betrieblich funktionierende, verkehrssichere Infrastruktur. Die Meret Oppenheim-Strasse ist zudem als Baustelle signalisiert¹, was den provisorischen Zustand verdeutlicht. Seit der Einrichtung des Provisoriums hat die Kantonspolizei einen einzigen Verkehrsunfall registriert, der durch einen manövrierenden Personenwagen verursacht wurde. Die Strassenbeleuchtung entspricht den Richtlinien der IWB.

3. *Besteht Bereitschaft, die Situation vor Ort zu verbessern?*
4. *Wie können Verbesserungen aussehen?*

Ja. Die Meret Oppenheim-Strasse wird voraussichtlich im Winter 2018/19 in die ursprüngliche Lage zurückversetzt. Wie eingangs beschrieben wird in diesem Rahmen auch die Situation der Fernbushaltestelle verbessert.

¹ Gemäss Art. 9 SSV.

5. Können zusätzlich auch an anderen Orten Möglichkeiten geschaffen werden, um Bahn- oder Busreisende ein- oder aussteigen zu lassen?

Neben der Meret Oppenheim-Strasse bestehen weitere Haltepunkte für den Fern- und Reisebusverkehr an der Gartenstrasse und an der Mattenstrasse. Beide Standorte werden auch von Fernbussen fahrplanmässig angefahren.

In mittel- bis langfristiger Hinsicht laufen aktuell Untersuchungen zu einem neuen Reisebus-Terminal in Basel. Der Regierungsrat hat dies im Zwischenbericht vom 16. November 2016 zum Anzug Peter Bochsler und Konsorten betreffend „Fernbuslinien in Basel“² dargelegt. Er wird sich bis Ende dieses Jahres ein weiteres Mal dazu äussern.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

² Schreiben Nr. 14.5510.02